



KW50/2017

NEWSLETTER

Exklusiv und wertbeständig – Schiebeladenlamellen mit Holzdekor



Dieses Business- und Familienhotel im eleganten Münchner Stadtteil Schwabing fällt auf – nicht zuletzt durch die Schiebeladenanlagen, die mit ihren Douglas-Holzdekor-Trapezlamellen die Fassade des Hotelkomplexes betonen. Gemütliches „Holz-Ambiente“ kombiniert mit den technischen Vorzügen einer Leichtmetalllösung. Holzdekor-Beschichtungen entstehen in einem speziellen Verfahren im Zweischicht-System. Nach einer sorgfältigen Vorbereitung wird zunächst eine Grundschicht aufgebracht und in einem zweiten Arbeitsvorgang das Holzdekor aufgebracht. Ein anderes Verfahren ist die Holzdekor-Pulverbeschichtung mittels Sublimations- und Vakuumverfahren. Die Farbpigmente eines Bildes auf Kunststoff-Folie werden bei über 200 °C direkt in die Pulverbeschichtung übertragen. Ob Nussbaum, Fichte-Tanne, Birke oder Eiche – die Holzdekor-Pulverbeschichtung sorgt für eine täuschend echte Alternative zu Echtholz.

Schiebeläden an Wärmedämmverbundsystem-Fassade

65 Schiebeläden mit einer Füllung aus Holzdekor-Lamellen plante die Firma Baier aus dem badischen Renchtal und stattete das WSDV-Gebäude damit aus. Die wichtigste Aufgabe eines WSDV, also eines

Wärmedämm-Verbundsystems ist es, Wärmeverluste zu vermeiden. Steigende Energiekosten und die Energieeffizienz von Gebäuden sind bei Architekten und Bauherren beinahe ein Dauerthema. Mit entsprechender Dämmung kann der Energieverbrauch effektiv gesenkt werden. Sogar Schall- und Brandschutz werden positiv beeinflusst.



Sicher verankert – Baier führt fachlich hochwertig aus

Bei der Befestigung der Läden an der Fassade mit Wärmedämmverbundsystem wurde, ein spezielles Befestigungssystem verwendet, da die Dämmung nicht tragfähig und druckbelastbar ist. Unter Berücksichtigung des Bauuntergrunds, des Gewichts der motorisch bedienbaren Anlage und der Windlasten hat man sich, eine rostfreie Lösung einfallen lassen. Eine thermisch getrennte Gewindestange aus verzinktem hochfestem Stahl und einem glasfaserverstärkten Konus in Verbindung mit einem Spezialmörtel überbrückt die Isolierung ohne den millimeterdünnen Putz zu verletzen. Die Stabilität und der spezielle Aufbau der Gewindestange sorgt für eine thermische Trennung zwischen außen und innen. Wenn Fassade und Putz fertiggestellt sind und die Fassadenarbeiten abgeschlossen sind, wird die thermisch getrennte Gewindestange eingebracht und die Führungsschienen der Schiebeladenanlage sicher, dauerhaft und wärmebrückenfrei an der gedämmten Fassade montiert.